

Beweis fürs Vertrauen in die Institution

Die Kinder- und Jugendstiftung überraschte eine Erbschaft – Ratsvorsitzender Werner Schmiedeler spricht von fast 116 000 Euro

ANSBACH – Die Worte „Brücken bauen – Zukunft gestalten“ zählen zum Namen der Kinder- und Jugendstiftung Ansbach. Jetzt kam eine besondere Brücke zustande. Die Stiftung erbt ein großes Vermögen. Diese für ihn sehr überraschende Entwicklung berichtete der Vorsitzende des Stiftungsrats, Werner Schmiedeler, dem Gremium.

Die Nachricht hatte er unlängst von der Treuhänderin der Stiftung, der Deutsche Stiftungstreuhand AG, erhalten. 2020 hatte die verwitwete Erblasserin Luise Schulitz (Jahrgang 1932) „in einem Testament verfügt, dass die Kinder- und Jugendstiftung Ansbach zum alleinigen und ausschließlichen Erben eingesetzt werden solle“. So teilt es Werner Schmiedeler der FLZ mit.

Die Stiftung bekam von der 2021 Verstorbenen eine Nettozuwendung von 115 816,09 Euro. „Der Stiftungsrat sieht die erhaltene Erbschaft als Vertrauensbeweis, aber auch als Vertrauensvorschuss für die Zukunft und verspricht, seiner Verantwortung entsprechend gerecht zu werden“, macht Schmiedeler als dessen Vorsitzender deutlich.



Der Stiftungsrat „verspricht, seiner Verantwortung entsprechend gerecht zu werden“, erklärt sein Vorsitzender Werner Schmiedeler mit Blick auf die Erbschaft. Er errichtete die Stiftung 2011. Archivfoto: Jim Albright

„Für die laufende Verwaltung und die Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens sind die Bestimmungen der Stiftungssatzung und des Stiftungsverwaltungsvertrages maßgeblich.“ Werner Schmiedeler hatte die Stiftung 2011 errichtet – als erste der unrechtlich selbstständigen Stiftungen (Treuhandsstiftung) innerhalb der Stiftergemeinschaft Stadt und Landkreis Ansbach.

Im Lauf der Jahre kräftig gewachsen

Das anfängliche Stiftungskapital der Kinder- und Jugendstiftung Ansbach von 25 000 Euro „war bereits im Laufe der Jahre durch acht Zustiftungen, darunter sechs namentliche und zwei anonyme, kräftig gewachsen“, hebt der Vorsitzende des Stiftungsrats hervor.

Im Geschäftsjahr 2021 habe sich – wie sich jetzt durch die Nachricht über die erhaltene Erbschaft herausstellte – das Vermögen durch die Erbschaft (Nettozuwendung) damit um diese 115 816,09 Euro erhöht. Zum Jahresende 2021 habe das nominale, also in Geld ausgedrückte, Stiftungsvermögen 309 621,92 Euro betragen. OLIVER HERBST